



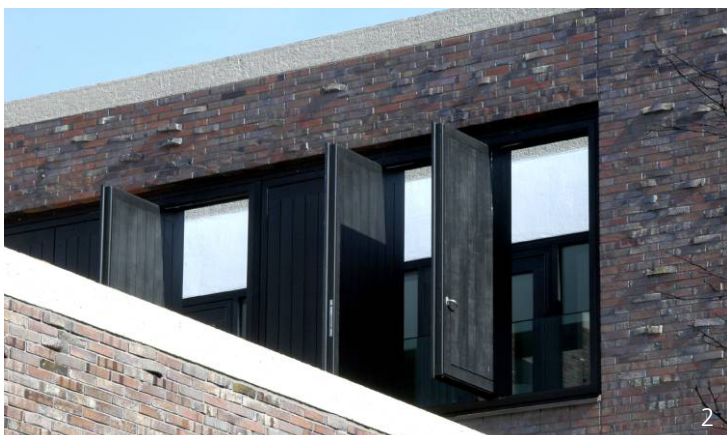
PFARRZENTRUM ST. NIKOLAUS, NEURIED BEI MÜNCHEN

PROJEKTÜBERSICHT. Das Pfarrzentrum St. Nikolaus besticht durch eine kompakte Bauform, die den skulpturalen Charakter des architektonisch anspruchsvollen Gebäudes unterstreicht. Die verschiedenen Gebäudetrakte mit Amtsbereich, Sakristei, Gruppen- und Wohnräumen sowie Pfarrsaal und Kirche sind um einen gemeinsamen Innenhof gruppiert.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Die zweischalige Außenfassade aus unregelmäßig gebrannten Torfbrandklinkern prägt das äußere Erscheinungsbild des monolithischen Baukörpers. Die energetischen Anforderungen konnten durch die Verwendung einer Kerndämmung erfüllt werden.

In der Klinkerfassade sind sowohl Fensterelemente als auch Pfosten-Riegel-Konstruktionen aus lasierter Eiche integriert, die Ausfachungen bestehen aus Festverglasungen, Holzpaneelen und Öffnungselementen. Nahezu alle Öffnungselemente wurden vom Architekten als Wendefenster- oder Wendetürkonstruktionen mit außermittiger Drehachse konzipiert. Diese Öffnungsart führte bei den Fenstertüren zu einer raumseitigen Anordnung der verglasten Absturzsicherung. Die übergroße Ausführung der Kircheneingangstüren, ebenfalls als Wendetürkonstruktion geplant, stellte eine bauphysikalisch und konstruktiv anspruchsvolle Sonderlösung dar.

Im Innenraum des Gebäudes, insbesondere im Kirchenraum, konnte der klaren, hellen und ruhigen Formensprache des Architekten durch den Einsatz von fugenlosen Akustikputzsystemen Rechnung getragen werden.



BAUHERR

Erzdiözese München-Freising

ARCHITEKTEN

meck architekten, München

PROJEKTDATEN

Fertigstellung	2009
BGF / BRI	3.170 m ² / 19.500 m ³
Baukosten	9 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik, Thermische Bauphysik, Fassadentechnik
Bauphysikalische Gesamtberatung, Fassadenplanung

Fotos: Müller-BBM